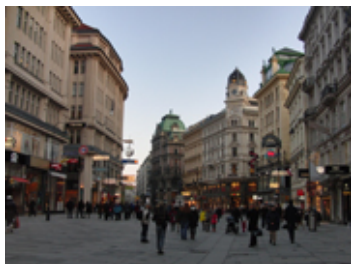


Wien, Wien, nur Du allein... die FS 13 in der Donaumetropole



Donnerstag, 21.02.13

Um 6:30 Uhr startete unsere Tour an der FOS/BOS Schweinfurt und tatsächlich waren alle pünktlich. Unser Busfahrer, dessen Namen leider nie jemand so richtig verstand, verstaute unsere zahlreichen Koffer und Taschen geschickt im 27-Personen-Bus und wir nahmen unsere Plätze ein. Eigentlich war Frau Hesselbach als Begleitperson neben Herrn Müller vorgesehen, da wir als fast reine Mädchenklasse angeblich „dringend“ eine weibliche Begleitperson gebraucht hätten, aber leider erkrankte sie am Vortag und so fuhren wir auf unserem Weg nach Wien an Bamberg vorbei und Herr Thomas (alias „Stephanie“) stieg zu. Die Fahrt verlief normal, schon am frühen Morgen wurde Mitgebrachtes und Selbstgebranntes unter den hochgezogenen Augenbrauen der Lehrer verzehrt.



Nach etwa sieben Stunden Fahrt und mehreren Pausen kamen wir in Wien am Wombats Hostel am Naschmarkt an. Wir schleppten unser Gepäck in die Lobby, wo die Zimmer verteilt und anschließend bezogen wurden. Nach einer Stunde trafen wir uns wieder, um zur Stadtführung aufzubrechen. Diese startete vor dem Stephansdom und ging von da aus quer durch Wien, unter anderem zur Hofburg, ins Regierungsviertel, zur Augustinerkirche und an der Albertina vorbei. Nach gut zwei Stunden war die Führung beendet und da wir alle stark durchgefroren waren, suchten wir uns in kleineren Grüppchen etwas zu essen und wärmten uns auf. Anschließend trafen wir uns wieder, um gemeinsam mit der U-Bahn zum Theater „Rabenhof“ zu fahren, wo wir uns das gelungene umgesetzte Stück „Weltuntergang“ von Jura Soyfer ansahen. Danach ging es zurück ins Hostel, in dem sich zudem eine Bar, die WomBar, befindet und ließen uns in dieser nieder, um den ersten Abend in Wien gemeinsam ausklingen zu lassen.



Freitag, 22.02.13

Für 8:30 Uhr war das Frühstück angesagt und obwohl der eine oder andere am Abend zuvor in der WomBar „versackt“ war, fanden sich alle relativ pünktlich ein, um das reichhaltige Frühstücksbuffet zu genießen. Um 10 Uhr trafen wir am Leopoldmuseum ein, in dem vor allem Klimt und Schiele eine bedeutende Stellung zuteilwird. Nach anfänglicher Skepsis gegenüber einem Kunstmuseum waren wir, kaum hatte unsere Führerin begonnen, Feuer und Flamme und lauschten ihr alle ehrlich interessiert. Passend zu unserer überwiegend weiblichen Besetzung kamen wir in den Genuss der Ausstellung „Nackte Männer“, die unverblümete Wahrheiten zeigte. Anschließend blieb etwas Zeit für uns zum Mittagessen, nach dem wir dann wieder gemeinsam die Secession besuchten. Leider war diese eine ziemliche Enttäuschung, da 2/3 des Gebäudes umgebaut wurden und man so nichts außer dem Beethoven-Fries und einem Modell zu sehen bekam. Da der Rest des Tages zur freien Verfügung stand, verstreute sich unsere Gruppe in die verschiedensten Richtungen. Einige besuchten das Schloss Schönbrunn, andere das Hundertwasserhaus und wieder andere gingen einfach nur die Geschäfte Wiens genießen. Später trudelten alle nach und nach wieder im Wombats ein, um die Abendplanung durchzugehen. Nach einer Gruppenbesprechung stand der Beschluss, das „Bermudadreieck Wiens“ zu besuchen, DAS Vergnügungsviertel Wiens mit vielen Bars und Lokalen. Wir zogen also als eine Gruppe durch die Straßen, ließen Regenwürmer





zusammen mit einem Junggesellenabschied husten und nachdem wir leider im „Bermudadreieck“ kein Glück hatten, fuhren wir mit der U-Bahn zum Prater, um dort in den Genuss eines 50€-Gutscheins im „Prater Dome“ zu kommen. Dort verbrachten wir, nachdem auch Herr Müller und Herr Thomas sich dazu gesellten, einen feuchtfrohlichen Abend, der für manche in anderen Locations noch weiter ging und an dem außerdem der herbe Verlust eines Garderobenzettels zu beklagen war.



Samstag, 23.02.13



Am nächsten Morgen kletterten alle noch ziemlich müde aus ihren Betten und wir nahmen mit kleinen Augen unser Frühstück ein. Trotzdem freuten sich alle auf den Tag. Er begann mit einer Führung durch das Sigmund Freud Museum im Freud Haus, in dem uns die Führerin unseren „alten Freund Sigggi“ und seine Theorie der Psychoanalyse im Allgemeinen näher brachte. Nach einer Mittagspause, die wir mit Essen, Schlafen, Shoppen oder dem Trinken einer Wiener Melange im Kaffeehaus verbrachten, durften wir Einblick in die Kaiserliche Schatzkammer der Hofburg nehmen, durch die uns eine längere Führung begleitete. Wir konnten dort auch die „unveräußerlichen Erbstücke des Hauses Österreich“ betrachten, einen Narwalzahn, der für das Horn eines Einhorns gehalten wurde und eine spätantike Achatschale, die als der sagenumwobene Heilige Gral galt. Danach ging es in die Hofbibliothek, die zu einer der bedeutendsten Bibliotheken der Welt zählt, damit wir dort den beeindruckenden Prunksaal bewundern konnten. Wiederum folgte dann eine kleine Pause für Abendessen oder Souvenir-Shopping, um dann gemeinsam zum Theater Spielraum zu fahren. Dort wurde das Stück „Frühere Verhältnisse - prekär“ von Nestroy gespielt, das bei einigen allerdings eher Verwirrung als Begeisterung hervorrief. Zurück im Wombats machten sich einige auf, um den letzten Abend in Wien noch einmal zu genießen, andere strichen jedoch die Segel und gingen schlafen.



Sonntag, 24.02.13



Nach dem Frühstück packten wir unsere Koffer und machten uns bereit, unsere Heimreise anzutreten. Um 10 Uhr, nachdem alle unsere Koffer und Taschen wieder im Bus verstaut waren, ging es los. Die Fahrt verlief reibungslos, auch wenn manche Mitschüler noch Nachwirkungen der letzten Nacht verspürten und diese und den ein oder anderen Socken mit der ganzen Besatzung gut gelaunt teilten. Unser Busfahrer, für den sich der Name „Bobby“ etabliert hatte, setzte uns um 18:30 Uhr wieder in Schweinfurt ab, wo wir von Eltern, Verwandten und Freunden empfangen wurden.

Nach dieser wirklich tollen Abschlussfahrt möchten wir uns nochmal bei unseren „Professoren“ Herrn Müller und Herrn Thomas bedanken, einerseits für die Organisation und andererseits für das begeisterte Engagement bei allen Aktivitäten.

Katharina Haban & Lena Herrlein, FS 13

[Zurück](#)